Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri

Herausgeber: Historischer Verein Uri

Band: 29 (1923)

Artikel: Der Kriegsetat des Standes Uri zur Franzosenzeit

Autor: Wymann, Eduard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-405593

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Kriegsetat des Standes Uri zur Franzosenzeit.

Von Eduard Wymann.

Das Jahr 1798 ist eines der denkwürdigsten in der ganzen Schweizergeschichte. Es brachte den Untergang der dreizehnörtigen Eidgenossenschaft und gleichzeitig saben sich unsere Uhnen seit den Burgunderkriegen zum erstenmal wieder gezwungen, ernsthaft gegen einen äußern feind zu kämpfen. Seit dem Zwölferkrieg, also seit fast einem Jahrhundert, ruhten die Waffen auch im Innern, denn es wird wohl kaum jemand das kurze militärische Aufgebot zur Unterwerfung der aufständischen Liviner im Jahre 1755 als einen Krieg bezeichnen wollen. Mit dem Jahre 1798 wurde dies auf einmal anders. Innerhalb der engen Spanne von etwa zwei Monaten rückten die urnerischen Kontingente dreimal ins feld und operierten rasch nacheinander in den Kantonen Bern, Unterwalden und Ulle Geschichtsfreunde werden es daher sicher begrüßen, daß ein gütiges Geschick uns jenes amtliche Verzeichnis erhalten hat, welches nicht nur die ganze damalige Organisation des urnerischen Militärwesens uns Spätgebornen enthüllt, sondern uns auch mit den Inhabern der sämtlichen militärischen Umtsstellen bekannt macht. Die fräftige charakteristische Schrift läßt untrüglich den Candschreiber Joseph Unton Jauch als Urheber dieser wertvollen Zusammenstellung erscheinen.

Das Offizierskorps war fast ausnahmslos aus den regimentsfähigen Geschlechtern Altdorfs gebildet. Die feldkapläne hingegen entnahm man im Gegensatz zu den Offizieren meistens den Rekrutierungskreisen ihrer Rotten. Ein bedeutender Bruchteil der militärischen führer
hatte seine Bildung im Ausland geholt. Man mag daher über den
ehemaligen fremden Solddienst reden und schreiben wie man will, er hatte
den unleugbar großen Vorteil, daß er unserm Vaterlande kostenlos ein
tüchtig geschultes Offizierskorps lieferte. In vielen Kantonen sindet man
deshalb gar keine Auslagen und auch keine Anordnungen für die Schulung
einheimischer Offiziere in den Candesrechnungen und Protokollen verzeichnet. Die Drillmeister befasten sich nur mit dem gemeinen Mann.

Es wäre irrig, auzunehmen, die nachstehends genannten Offiziere hätten auch im Upril und Mai 1799 wieder gegen die Franzosen, Schulter

an Schulter und in Reih und Glied mit ihren Candsleuten gefochten. Mehrere Herren von Altdorf zogen um diese Zeit weg, nachdem sie am 5. April 1799 beim Dorfbrande ihre Wohnstätten verloren hatten. Andere wußten sich sonst dem ungleichen und aussichtslosen Kampfe zu entziehen.

Rriegsetat von lobl.m Stand Urn in anno 1798.

Candshauptman.

Herr Anthon Maria Schmid, gewesener Hauptman in königlich-französischen Diensten, und Ritter von S. Cudwigs Ordens

Landsfähndrich.

Herr Altlandstatthalter Frank Maria Arnold.

Obriftlands wachtmeistern.

Herr Candschreiber Frant Vinzenz Schmid, graduirter Obrister.1)

Herr Candsvorsprech Emanuel Jauch, graduirter Obrister.2)

Herr Hauptman frant Joseph Ditli, S. Ludovici Ordens Ritter. (abw.)

feldprediger.

H. Herr Probst Heinrich Arnold, Pfarrer zu Bürglen.3)

Obrister felde und Candschreiber.

Herr Candschreiber Karl Unthon Schmid, gew Urtillerielieutenant.

Aidemajors old Candswachtmeistern.

Herr Lieutenant Joseph Maria Müller.

Herr Lieutenant Joseph Maria Schmid von Böttstein.

Herr Karl Joseph Bekler.

Herr Joseph Unthon Urnold.

1) Die Selbstbiographie dieses bekannten Geschichtsschreibers und Vauernanführers im Upril und Mai 1799, ist veröffentlicht im Unzeiger für schweiz. Beschichte 1911 S. 188 ff.

So war sein Leben nur an Jahren eng eingeschränkt. Seine Ergebenheit und seine Festigkeit in der letsten Krankheit war Wirkung und Empsehlung der Religion."

3) 1764—1785 Pfarrhelfer und 1785—1819 Pfarrer in Vürglen, seit 1797 gleichzeitig Propst von Vischofszell im Churgau.

²⁾ Jauch starb zufällig in seiner alten Beimat Wassen und wurde dort in der Familiengrabstätte beigesetzt. Sein Grabkreuz befand sich bis zur letzten Kirchenrenovation an der äußern Kirchenwand und ist in Privatbesitz wahrscheinlich noch vorhanden. Olücklicherweise hat schon vor vielen Jahren jemand die Orabschrift abgeschrieben, die also lautet: "Lier liegt begraben der Lochgeachte Lochwohlgebohrne Gerr Pannerherr Jos. Emanuel Jauch, gebohren den 10 ten Augst 1759, gestorben den 17. Gerbst 1805, zur allgemeinen Trauer des Vaterlandes. Als Gesandter auf den Lelvetischen Tagsazungen und in Paris hat er die Gertellung der alten Frenkeit und Versaltung krätigst hat schoert — Ihr verdankeit ihm stellung der alten Frenheit und Verfassung kräftigst befördert. — Urn verdanket ihm die Bereinigung der Gemüther, die Abschaffung vieler Misbräuche, die Einführung besserer Ordnung, die Rultur der Schulen bis in die wildesten Chäler und die Armenanstalt in Altorf.

Herr Dorfweibel Umbros Zursluo. Udjutant: Herr Undreas Lusser.

Proviant Hauptman.

Herr Candsvorsprech Frantz Joseph Regli.

Trosen Hauptman.

Herr Altkirchenvogt Frant Joseph Schillig.

Cientenant: Herr Dorfschreiber Joseph Maria fedier.

Candsfurier: Herr Spithalmeister Joseph Maria Bisler.

feldargt.

Herr Carl Anthon Huober.1)

Herr Joseph Anthon Galli.2)

Herr Joseph Strälin.

Stukhauptman.

Herr Candschreiber Frant Valentin Curty.3)

Cieutenant: Herr Cands-Vorsprech Frant Unthon Muheim.

Bewesene Hauptleuth der Candschaft Ciffenen.

Herr Joseph Maria Cusser, des Raths.4)

Herr Candvogt Karl frant Befler, des Raths.

Herr Lieutenant Joseph Alfons Schmid. 5)

Zahlmeistern.

Herr Gardehauptman Johann Kaspar Schmid.

Herr Candsvorsprech frantz Unthon Muheim. 6)

Herr Altlandvogt und Rathsherr Karl Frantz Begler.

Herr Jost Unthon Imhof.

¹⁾ Man hatte ihn zur bessern Fachausbildung nach Mailand und Wien geschickt, von welch letzterem Orte aus er 1788 den Feldzug gegen die Türken mitmachte und durch Domherr Epp in Wien die obrigkeitlichen Subventionen empfing.

²⁾ Das geschriebene Landbuch weiß unter dem Titel "Von Jahrlöhnen" zu melden: "Dem Joseph Galli ist Gl. 100 zuerkenth als ersahrner in der Lebammankunst 1782. Ihme den Jahrlohn widerumb abkenth 1792."

³⁾ Erhielt 1750 das Landrecht, wofür er sedem Landmann auf dem Ammann-rodel 2 Gl. bezahlen mußte.

⁴⁾ Geb. 1748, Offizier in neapolitanischen Diensten, helvetischer Distriktsstatthalter, † 1798, vermählt mit Belena Franziska Schmid. Vater des Historikers Dr. Karl Franz Lusser († 1859).

⁵⁾ Von den Franzosen am 19. Aug. 1799 ansäßlich seiner Flucht auf dem Urnerboden ausgeplündert und getötet samt seinem Begleiter Joseph Leonz Baumann und mit Joseph Anton Imhof, Raplan der St. Leonhardspfrund zu Altdorf. Vgl. Wymann, Das Schlachtjahrzeit von Uri, S. 66—67.

⁶⁾ Muheim bekam 1772 einen Ratsplatz verehrt. Er funktionierte wirklich als Zahlmeister beim Aufbruch nach Unterwalden im April 1798. Das bezügliche Patent und der Gewaltschein, beide mit dem 23. April datiert, sind abgedruckt im Anzeiger für schweiz. Geschichte 1913 S. 367. Das urnerische Rontingent wurde damals von Landschreiber Franz Vinzenz Schmid kommandiert.

Hauptman von dem Jäger Corps old Scharfschützen. Herr Joseph Dominic Epp von Rudenz, Cieutenant in königlich Hispanis schen Diensten."

Quartiermeistern.

Herr Candsvorsprech frant Joseph Regli.

Berr Altdorfvogt Xaver Bisler.

Herr Unthon Maria Planzer.

Herr Dorfvogt Frant Josep Brüker.

Erste Rott.

Hauptman:

Hr. Joseph Maria Jauch, Hauptman in königlich

sardinischen Diensten.

Zweyter Hauptman: Hr. Jakob Joseph Zgragen, des Raths.

feldcaplan:

Hr. Praeses und Altpfarrherr Karl Martin Arnold,

dimissus.2)

Erster Lieutenant:

Hr. Candsvorsprech Joseph Unthon Müller.

Zweyter Lieutenant: Hr. Joseph Maria Wohleb, gew. Trillmeister.

3wente Rott.

Hauptman:

Hr. Carl Frant Schmid, gewesener Hauptman in

französischen Diensten.⁸)

Zweyter Hauptman: Hr. Frant Heinrich Jauch, des Raths.

feldcaplan:

Hr. Joseph Unthon Planzer, Caplan zu Bürglen.4)

Erster Cieutenant:

Hr. Jacob Joseph Cusser.5)

Zweyter Cieutenant: Hr. Frant Urnold, des Hr. Candfähndrichs.

Dritte Rott.

Hauptman:

Br. Magnus frank Vonmentlen, des Raths.

Zweyter Hauptman: Hr. Karl Martin Müller, Candschreiber von Cauis

feldcaplan:

Hr. Professor Jost Unthon Kristen. 6)

1.ter Lieutenant:

Br. Undreas Rämy, des Raths.

2.ter Cientenant:

Br. Candvogt Frant Straumeyer.

¹⁾ Später Landammann (1815 und 1816) und langjähriger Landshauptmann, † 1848. Bgl. Abl. 1915 S. 6 mit Porträt.

²⁾ Arnold, 1766—1794 Pfarrer in Spiringen, dann Seelmesser und seit 1803 bischöfl. Rommissar in Altdorf. † 1812.

³⁾ Machte gleichzeitig mit der 1., 2., 11. und 12. Rotte im Upril 1798 den Zug nach Unterwalden und kehrte anfangs Mai nur mit wenigen Begleitern über Nidwalden nach Hause, die andern marschierten über den Susten zurück.

⁴⁾ Geb. 1764, 1785—1791 Raplan von Loreto, dann Raplan von Riedertal und 1807—1827 Pfarrhelfer in Bürglen. Vgl. Abl. 1912 S. 74.

⁵⁾ Bruder des Joseph María, geb. 1749, † 1799, vermählt mit Rosa Magdalena Betschard aus Schwys.

⁶⁾ Seit ungefähr 1777 bis 1803 Syntaxlehrer in Ultdorf. Erscheint schon 1752 als Mitglied der St. Varbarabruderschaft von Ultdorf.

Vierte Rott.

Hauptman:

Br. Frantz Joseph Urnold, gewesener Lieutenant in

neapolitanischen Diensten.

Zweyter Hauptman: Hr. Jakob Unthon Müller.

feldcaplan:

Hr. Jakob Engel Renner, Pfarrer zu Sillenen.

1.ter Cientenant:

Hr. Unthon Curti,

2.ter Lieutenant:

Hr. Candvogt Heinrich Straumeyer.

Sünfte Rott.

Hauptman:

Br. Candsäckelmeister Hauptman Franz Martin Schmid.

Zweyter Hauptman: Landschreiber Joseph Unthon Jauch.

feldcaplan:

Hr. Frant Maria Börig, Caplan in Ospithal

I ter Lieutenant:

Hr. Bardelieutenant Sebastian Crivelli.

2.ter Lieutenant:

Hr. Xaver Urnold, des Hr. Spithalvogts.

Sechste Rott.

Hauptman:

Hr. Johan Unthon Wohleb, des Raths. Zweyter Hauptman: Hr. Kaspar Unthon Gerig, des Raths.

feldfaplan:

Br. Joseph Alfons Jmhof, Pfarrherr zu Sisikon. 1)

J.ter Lieutenant:

Hr. Xaver Urnold, des Hr. Zohlners.

2.ter Lieutenant:

Hr. frant Schillig, des Hr. Kirchenvogts.

Siebente Rott.

Hauptman:

Hr. Joseph Alfons Begler, des Raths, gewesener

Lieutenant in französischen Diensten.

Zweyter Hauptman: Hr. Saltdirector Karl Unthon Troger, des Raths.

feldfaplan:

Hr. Caplan Jakob Joseph von Beroldingen.2)

1.ter Lieutenant:

Br. Jakob Ziegler, des Raths.

2.ter Lieutenant:

Br. Xaver Harttman.

Uchte Rott.

Hauptman:

Hr. Candschreiber Unthon Maria Müller, gew.

Lieutenant in französischen Diensten, und Kriegsrath. 3)

Zweyter Hauptman: Hr. Joseph Steffan Jauch, Hauptman in königlich

sardinischen Diensten.

¹⁾ Starb am 25. August 1798. Bekannter Genealoge und Tellverteidiger.

²⁾ Geb. 1741, Priester 1764, 1776—1801 Raplan der Herren von Beroldingen in Altdorf, logierte nach dem Brande des Fleckens, vom Oktober 1799 bis zum Todestag am 28. Januar 1801 im Frauenkloster beim obern H. Rreuz. Vgl. 2761. 1921 S. 54.

³⁾ Lernte in Saarlouis seine nachmalige Frau, Glisabeth Mailfaire, kennen. Er trat 1807 als Landschreiber zurück und starb 1813. Unton Maria ist der Vater des bekannten Ingenieurs Karl Emanuel. Vgl. Abl. 1920 S. 38 mit Porträt.

feldcaplan:

Br. frants Martin Gisler, Pfarrer zu Ettighausen. 1)

1.ter Lieutenant:

Br. Jakob Unthon Stattler, des Raths.

2.ter Lieutenant:

Hr. Karl Frant Cusser, des Hr. Jakob Joseps.2)

Neunte Rott.

Hauptman:

Hr. Candsvorsprech Carl Frant Schmid, gewesener

Cientenant in französischen Diensten.

Zweyter Hauptman: Hr. Candsvorsprech frank Unthon Megnet.

feldkaplan:

Hr. Caplan Karl Vinzenz Epp von Rudentz.3)

Erster Lieutenant:

Br. Heinrich Wohleb.

Zweyter Lieutenant: Hr. Josep God von Greplang.4)

Zehente Rott.

Hauptman:

Hr. Karl florian von Rechberg, des Raths.

Zweyter Hauptman: Hr. Joseph Ceonzi Jauch, Hauptman in königlich

Hispanischen Diensten.

feldcaplan:

Hr. Joseph Maria Imhof, Klostercaplan in Seedorf. 5)

Lieutenants:

Br. Joseph Unthon Trösch, des Raths.

Hr. Karl Kuon.

Br. Jost Muheim.6)

¹⁾ Gisler starb 1821 als letzter Dekan des Vierwaldstätterkapitels. Sein Orabmal wurde erst vor wenig Jahren zu einer Gedenktafel für die verstorbenen Pfarrer von Uttinghausen umgewandelt. Vor nicht langer Zeit erhielt unser historisches Museum seine Losen und seinen Rock geschenkt. Den silberbeschlagenen Spazierstock bekam Rommissar J. U. Gisler in Ultdorf († 1917) von der nämlichen Donatorin, Witwe Sophie Uschwanden-Räsli in Ultdorf, zum Geschenkt. Er ist jett vermutlich Eigentum des Lrn. Konkurspräsidenten J. Walker-Lussi in Ultdorf.

²⁾ Luffer, vermählt mit Viktorina Schmid, hinterließ zwei Töchter: Elisabeth, geb. 1813, vermählt mit Hauptmann Ulois Müller, und Rarolina, geb. 1817, vermählt mit Hauptmann Rarl Martin Bekler, des Rats.

³⁾ Geb. 1761, seit 1792 Raplan der Epp'schen Pfründe und später Raplan in Silenen, starb 1827 als Seelmesser in Altdorf. Vgl. Abl. 1912 S. 86.

⁴⁾ Erhielt 1773 das Landrecht von Uri wie Landschreiber Curti 1750.

⁵⁾ Sein Uuszug nach Bern ift erwähnt im Rloftertagbuch. Siehe Abl. 1899 S. 2 und Müller, die Rlosterkapläne von Seedorf in diesem Jahrgang 1923.

⁶⁾ Offenbar der Großvater des 1919 verstorbenen Runstmalers Jost Muheim. Siehe Mbl. 1920 S. 78. Scheint nicht nur ein guter (dilettantischer) Rupterstecher und Zeichner, sondern auch ein Musikliebhaber gewesen zu sein. Der schon erwähnte Landschreiber Unton Maria Müller schrieb für ihn Noten, z. & 1807, den 30. Hebr.: eine Symphonie vom Zach à 22 Seiten, die Seite à Schillig 4. Den 8. März: eine Uria oder das Caeli rores à 9 Seiten. Den 20. Upril: Symphonie vom Zach is seine Uria oder das Caeli rores à 9 Seiten. phonie von Ditters à 25 Seiten. Item für Arrangement jener von Zach, in Spart-jetzung jener von Ditters samt der Romposition für 2 Flauten und 2 Waldhorn — Ol. 1, Sch. 6. Total Ol. 6, Sch. 30. Müller notierte auch: "Am 10. Nov. 1806 waren Herr Ruftos Tanner, Hr. Vorsprech Muheim, sein Herr Bruder Jost, Hr. Flüeler, Hr. Landschreiber Müller, Madame Schönenberger und Hr. Organist Franz Joseph Bouthstier an einer doppelten Profession, wo wir eine recht artliche Musik aufgeführt und nachhero allda ein recht gutes Mittagmahl in Unwesenheit vieler fremden Gäste genossen hatten, bei welchem aber Gr. Organist sich nicht einfand, noch einfinden wollte."

Elfte Rott.

Hauptman: Hr. Joseph Ceonzi Megnet, des Raths, entlassen

Br. Gerichtsherr Unthon Maria Schmid.

Zweyter Hauptman: Hr. Lieutenant und Altdorfvogt Karl Kristof Isenman.

feldcaplan:

Br. Emanuel Furer.

1.ter Lieutenant:

Hr. Unthon Maria Schmid, Herr von Bellikon und

Hausen, promoviert.

2.ter Cientenant:

hr. Jost Schillig, des Hr. Kirchenvogts.

Hr. Joseph Unthon Gisler, des Raths, adinterim.

Zwölfte und letste Rott.

Liter Hauptman:

Hr. Karl Martin Müller, Hauptman in neapolita-

nischen Diensten.1)

2.ter Hauptman:

Hr. Candvogt Cußman, des Raths, entlassen.2)

3.ter Hauptman:

Hr. Joseph Maria Schmid, Hr. Statthalters seligen.

feldcaplan:

Hr. Martin Bär, Pfarrhelfer zu Schadorf.

Liter Lieutenant:

Hr. Johann Joseph Arnold, Lieutenant in piemon-

tesischen Diensten.

2.ter Lieutenant:

Hr. Candschreiber fidel Straumeyer.

3.ter Lieutenant:

Hr. Joseph Imholt in der Schmidgaß.

²⁾ Das Histor. Museum besitzt sein Porträt und dassenige seiner Frau. Vater des Poktors Melchior Lußmann in Silenen und Großvater des Seelmessers und Feldpredigers Kidel Lußmann in Altdorf.



¹⁾ Siehe Nbl. 1922 S. 16 mit Porträt. Seine Ernennung zum Hauptmann erfolgte den 13. Okt. 1790. Siehe Nbl. 1911 S. 78.

Beilage.

Dem Kriegsetat fügen wir wohl nicht unpassend das Inventar der feldkapelle an. Diese Aufzeichnung stammt unzweiselhaft von der Hand des Kustos Joseph Maria Tanner von Altdorf († 1831) und wurde kurz vor oder nach dem Jahre 1800 geschrieben. In der langen friedenszeit hatte man keinen feldaltar gebraucht. Als es dann auf einmal Ernst galt, war man mit einem solchen nicht versehen und man lieh schnell von überall her die nötigen Ausstattungsgegenstände. Dies ist übrigens noch jetzt beim jeweiligen feldgottesdienst des Urnerbataillons der fall. Feldprediger Karl Abegg, Pfarrer in frick, beschaffte daher aus milden Gaben eine vollständige Altarausrüstung und stellte sie 1919 für die Zukunst dauernd und ausschließlich dem festungs-Infanteriebataillon 173 zur Versfügung. Dieser feldaltar wird im Magazin des Korpsmaterials in Airolo ausbewahrt.

In "Unserer gnädigen Herren und Obern Caadt", die jeweisen mit den Wertschriften von einem Candammann dem andern samt einem Inshaltsverzeichnis übergeben wurde, befanden sich 1794: "4 Medailles von Schwändimann samt 2 Ducaten Präg und ein möschener und vergoldter Kelch." Diese Dinge lagen damals in der "Bergwerchtrukhen". Aus der Zeit nach 1794 sind leider keine Inventare mehr erhalten. Der erswähnte Kelch taucht schon 1784 in einem solchen Inventar auf, aber weiter hinauf läßt er sich in diesem Zusammenhang nicht nachweisen. Dagegen enthält das Inventar vom 7. März 1708 ein erstes und letztesmal die Registrierung: "Ein Patenta von Hr. Auntio, im fäldt Mäß zu o lesen." Über den Dienst der feldgeistlichen sinden wir im geschrießenen alten Candbuch unter den Protokollauszügen nur die Bestimmung eingetragen: "Der 3 Pfahrherren halber als Altorf, Birglen und Silslenen wegen Ausziechung in Kriegsnöthen solle wie vor altem der Tuor nach verstanden werden, 1697, 5. 803."

Wir lassen nun das zufällig auf einem Einzelblättchen erhaltene Inventar folgen.

¹⁾ H. Feldprediger Abegg bemerkt richtig bei diesem Anlasse: Das Bataillon 87 schleppt in seine Dienste immer noch die alte, zentnerschwere Feldaltar-Riste mit; aus der Pfarrkirche in Altdorf müssen dann sedesmal die notwendigen Paramente und hl. Sachen aufgefüllt werden. Abseits einer Straße kann das unhandliche, schwere Möbel nicht gebracht werden. Das Bataillon, welches als mobiles Gebirgsbataillon in die entlegendsten Winkel und Höhen der Gotthardberge verlegt wird, sollte ebenfalls einen Feldaltar haben, der von einem Mann bequem überallhin getragen werden kann.

Seldcapellen für Herrn Abbe Epp.

10te Rott.

1. Doppelt weis eingefaßter Weichstein

2. Ein silber und vergulter Kelch und Patennen

3. Ein weiße Ballen mit Namen Jesus

4. Ein weiß und roth geblümt und gestreüftes Kelchtüchlein samt gleicher Bursen Und ein Corporal

5. Mr. 3 Purificatori

6. 2 Handtüchlein, samt einem anderen, jn welchem der Kelch eingewickelt

7. Ein schwartz Kelchtüchlein samt Bursen und Corporal

8. Ein flein 4 eggiges Corporali

9. Ein roth und weiß gestreüfetes Meße gwand samt Stohl und Manipel

10. Ein schwarzes Meßgwand samt Stohl und Manipel

11. Ein Alben, Humeral und rother Girtel

12. Meffäntlin und Teller von Zinn

13. 3 Convivi Taflen

14. Ein Megbuch

15. Mr. 4 Wachsterzen

16, 2 Kertenstöck von Zinn

17. Groß und flein Hostien

18. Groß Bostien Trucklein

19. Klein Hostien Trucklein

20. Hl. Öhl samt G'schirlein

21. Ein G'schirlein für consecrierte Particul

22. Baumwollen oder Wärch zur hl. Öhlung

23. Ein Benedictional

24. Ein Compendium Ritualis

25 Ein Bareth

26. Ein gelbe Stohl mit schwartz Creütz samt

27. Crucifix angehenckt und beym Altar dienlich.

NB. Das Kistlein gehört Herrn Abbe Epp samt Marrfelschlößlein.

Alles dies von der Pfarrfirch S.ti Martini zu Alltdorf.

Dem Herrn Epp.

Pfarrfirch Sti Martini.

Don Herrn Candammann Jauch.

Der Zumbrunnischen Pfrund.

Pfarrfirch S.ti Martini.

Von der Pfarrkirch Spiringen.

Dom Herrn Seckelmeister.

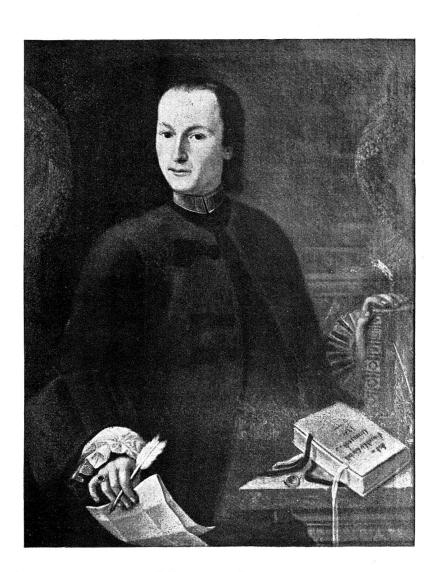
Herrn Candammann Püntener.

Herrn Abbe Epp.

Herrn Custos.

Herrn Ubbe Epp.





Dr. Rarl Martin Sidel von Roll, Apostolischer Protonotar und Klosterkaplan zu Seedorf. Aach einem Oelporträt von 1751 im Frauenkloster zu Seedorf.